

Psychologisch fundiertes Coaching und Internet¹

Christiane Eichenberg

Im Internet findet sich eine Vielzahl von Ressourcen zum Thema Coaching. In diesem Beitrag wird eine Auswahl von themenspezifischen Online-Quellen kommentiert vorgestellt, die die Bereiche **Berufsverbände**, Hinweise auf aktuelle **Forschungsprojekte** sowie **Informationen zu spezifischen Coaching-Ansätzen** umfassen. Für systemisch, psychodynamisch, transaktionsanalytisch und psychodramatisch-fundiertes Coaching wird die jeweils spezifische Arbeitsweise kurz skizziert und u. a. an Beispielen von entsprechend ausgerichteten Coaches, die sich im Internet auf ihren Homepages vorstellen, illustriert.

Darüber hinaus wird das Internet aber auch als Instrument zur Durchführung von Coaching genutzt. Dies verwundert nicht, wenn man die aktuellen Entwicklungen des Mediums für unterschiedliche Bereiche im Kontext der Arbeitswelt betrachtet: Aufgaben der Personalarbeit werden immer häufiger mithilfe des Internet durchgeführt (vgl. Hertel u. Konradt 2004). Das Spektrum reicht dabei von der Nutzung von Online-Jobbörsen, Online-Auswahl (E-Recruitment) und Potenzialanalysen von Mitarbeitern über die Zusammenarbeit in virtuellen Teams (vgl. Boos, Jonas u. Sassenberg 2000) bis hin zur Personalentwicklung über E-Learning-Plattformen. Es werden exemplarisch einige Online-Coaching-Angebote vorgestellt. Die Auswahl erfolgte unter der Zielsetzung, das Spektrum der verschiedenen Anbietergruppen und genutzter Netzdienste (Foren, E-mail, spe-

zielle virtuelle Umgebungen) aufzuzeigen.

Insgesamt muss konstatiert werden, dass ein großer Mangel an Evaluationsstudien vorherrscht, die die Effektivität von internetbasiertem Coaching systematisch untersuchen. Für psychologische und psychosoziale Online-Beratungsangebote liegen zumindest einige Wirksamkeitsnachweise vor (vgl. Ott 2003, Eichenberg 2007). Dass die Erforschung netzgestützter Interventionsstrategien bei Problemen im beruflichen Kontext bislang deutlicher vernachlässigt wurde, kann ggf. damit zusammenhängen, dass die Auswirkungen von potenziell wenig oder nicht erfolgreichem Online-Coaching geringer eingeschätzt werden, weil sich entsprechende Angebote vorrangig an Menschen mit beruflichen Problemstellungen ohne „Krankheitswert“ adressieren.

Dabei ist der Legitimationsdruck einer wirksamen Intervention im Bereich des Coaching aber nur vermeintlich geringer, da jegliche Aktivität von Psychologen auf wissenschaftlich abgesicherten Konzepten beruhen muss.

Internetressourcen

Der **Coaching-Report** [1], eine Webpräsenz des Diplom-Psychologen Christopher Rauen, versteht sich als Wissensbasis zu dem Thema Coaching und wendet sich sowohl an Fachleute als auch an Klienten. Die Seite bündelt eine Fülle von Informationen zum Thema und kann als erste Anlaufstelle für Online-Recherchen dienen. Über die linke Menüleiste kann sich der User u. a. über folgende Themen informieren: Definition des Coachings, Coaching-Varianten, Ablauf,

Indikationen und Grenzen des Coachings, Informationen zur Coaching-Ausbildung, Coach-Auswahl usw. Darüber hinaus können sich wissenschaftlich Interessierte über laufende und erschienene Arbeiten bzw. den Stand der Forschung informieren, Kontakte knüpfen und wissenschaftliche Texte einsehen. Über die rechte Menüleiste erreicht man den „Coaching-Report“, die „Coaching-Agentur“, einen Coaching-Literatur-Spiegel sowie ein Coaching-Lexikon, das in Form eines Wikis aufbereitet ist. Darüber hinaus steht eine **Coach-Datenbank** zur Verfügung [2]. Sie verzeichnet eine Liste von professionellen und erfahrenen Coaches mit mindestens fünf Jahren Berufserfahrung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es kann entweder mithilfe von Landkarten oder mittels einer Detailsuche nach einem Coach recherchiert werden.

Berufsverbände

Der **Deutsche Bundesverband Coaching e. V.** (DBVC) [3] versteht sich als Forum und Sprachrohr für seriös arbeitende Coaches im deutschsprachigen Bereich. Der DBVC verfolgt den Zweck der Förderung und Entwicklung des Coachings in Praxis, Forschung und Lehre, Aus-, Fort- und Weiterbildung. Grundsatz dabei ist das Zusammenwirken von Praktikern, Ausbildern, Wissenschaftlern und Kunden als Mehrperspektivenansatz.

Die **Deutsche Gesellschaft für Coaching e. V.** (DGfC) [4] ist ein Berufsverband zur Förderung der beruflichen Bildung und Weiterbildung auf dem Gebiet des Coachings mit Schwerpunkten in sozialpsychologischen und sozialpädagogischen Handlungsfeldern. Darüber hinaus fördert der Verein die Präsenz von Coa-

¹ Der folgende Beitrag gehört thematisch zum letzten Hefthema Coaching und Organisationsberatung (PiD Heft 3/2007). Aus redaktionellen Gründen kann er erst jetzt abgedruckt werden.

chingelementen im Führungshandeln von Profit- und Non-Profit-Organisationen.

Der **Deutsche Verband für Coaching und Training e. V.** (DVCT) [5] versteht sich als Lobby, die sich für Qualität einsetzt. Die Mitgliedschaft steht nicht nur Coaches und Trainern offen – auch Forschung, Lehre, Wirtschaft und Politik sind aufgefordert, sich zu engagieren. Der DVCT bietet auf seiner Internetseite eine Coach- und Trainer-Suche an, in der alle DVCT-Mitglieder, die frei buchbar sind, verzeichnet sind. Die bereitgestellten Auswahlkriterien Zielgruppe (z.B. Mitarbeiter, Geschäftsleitung), Schwerpunkt (z.B. Stressmanagement, Entscheidungsfindung) und Branchen (z.B. Gesundheitswesen, Marketing) erleichtern den Suchenden die Wahl eines geeigneten Coachs.

Die **Europäische Gesellschaft für Coaching e. V.** (EGC) [6] setzt sich als Aufgaben und Ziele, Coachingausbildungen nachhaltig zu gestalten (Weiterbildungsangebote, Kooperation und interkulturelle Zusammenarbeit, Qualitätsstandards für Coaching, Newsletter, Bücherrezensionen), Coaching in der Gesellschaft zu etablieren (Medienarbeit, Veranstaltungen), Kontakte zu Personalverantwortlichen und Unternehmern herzustellen, Informationsservice via Internet anzubieten, ein Pool von Coaches zusammenzustellen sowie Intervision, kollegiale Supervision und „Coach the Coach“ zu realisieren. Über die Menüleiste können Coachs Informationen über den Verein und die Aufnahmebedingungen sowie Klienten Zugang zu Coach-Mitgliedern in Deutschland, Österreich, Schweiz und Lichtenstein erhalten.

Die **International Coach Federation (ICF) Deutschland e. V.** [7] ist die deutsche Sektion der ICF. Die internationale Vereinigung wurde 1982 in den USA gegründet und ist heute die größte internationale Non-Profit-Organisation für professionelle Coachs. Der Verband hat über 10 000 Mitglieder in mehr als 80 Ländern und fördert den internationalen Austausch durch jährliche Konferenzen in Nordamerika und Europa sowie durch zahlreiche internationale Arbeitsgruppen.

Spezielle Coaching-Ansätze

Systemischer Ansatz. Nach dem systemischen Ansatz werden Konflikte und Probleme nicht isoliert, sondern als Ausdruck

bestimmter Beziehungsmuster zwischen einem Menschen und seinem Umfeld betrachtet. Systemisches Coaching setzt bei dieser Wechselwirkung an und zielt darauf ab, solche Muster sichtbar zu machen, die Ressourcen- bzw. Lösungsfindungsprozesse zu aktivieren und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, um so die Blockaden innerhalb des Systems aufzuheben.

Die **Deutsche Gesellschaft für ganzheitliches Coaching e. V.** (DGCo) [8] unterstützt systemisch arbeitende Coachs durch Informationsdienste und Erfahrungsaustausch in Form von Workshops, regionalen Meetings und Internetforen. Weiterhin setzt sich der Verein zum Ziel, den systemischen Ansatz durch Öffentlichkeits- und Pressearbeit zu verbreiten. Auch die Sicherstellung der Aus- und Weiterbildung stellt einen weiteren Bestandteil der Vereinsziele dar. Darüber hinaus stellt die DGCo seinen Mitgliedern regelmäßige Informationen rund um das systemische Coaching zur Verfügung und vermittelt sie bei Anfragen von potenziellen Kunden.

Als Zusammenschluss von rund 30 Weiterbildungsinstituten für systemische Therapie und Beratung gegründet, setzt sich die **Systemische Gesellschaft (SG)** [9], Deutscher Verband für systemische Forschung, Therapie, Supervision und Beratung e. V., zum Ziel, systemisches Denken in allen Bereichen zu fördern, in denen es um professionelle Hilfestellung und Problemlösungen geht. Dazu gehören die Beratung und Supervision in unterschiedlichen Bereichen wie psychosoziale Arbeitsfelder, Gesundheitsversorgung und die Arbeit mit Organisationen. Die SG bietet Information zu systemischer Supervision und Coaching und Links von Coaches mit dem Zertifikat der SG an.

Das **Institut für systemische Beratung und Bildung** [10] stellt auf der Homepage Folgendes vor: Informationen über die systemische Prozessberatung (Psychotherapie, Coaching und Supervision) und die sog. systemische Unternehmenssupervision (SYSTOS), sowie verschiedene Aus- und Fortbildungsangebote und Veröffentlichungen zum Thema.

Ebenso präsentieren sich Einzelpersonen im Internet, die Coaching auf systemischer Grundlage anbieten. Ein Beispiel ist **Human Coaching** [11], ein Unternehmen des Betriebswirts Holger Hagen. Es bietet Dienstleistungen für Privatperso-

nen sowie im individuellen Unternehmenskontext in Form von Seminaren, Trainings und Beratung an und nutzt dabei Erfahrungen aus der Psychologie (Neurolinguistisches Programmieren, systemische Theorie), der Betriebswirtschaft (Marketing und Unternehmensführung) und aus dem Sport (der Kampfkunst Karate).

Psychodynamischer Ansatz. Diesem theoretischen Ansatz nach wird die Frage nach dem Einfluss von unbewussten Vorgängen bei Konflikten in Organisationen und Mitarbeiterbeziehungen in den Mittelpunkt gestellt, wobei der Fokus auf die Sprache, Träume und Übertragungs- und Gegenübertragungsmechanismen gerichtet wird.

Das Angebot der **Praxisstelle für psychodynamisches Coaching und Organisationsentwicklung** der Abteilung Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse der Universität Zürich wird unter [12] vorgestellt. Aktuell führt die Praxisstelle eine Interviewstudie zum Thema „Coaching & Psychotherapie – Wie hängen sie zusammen? Wie grenzen sie sich voneinander ab?“ durch, über deren Ziele ebenso online informiert wird.

Wer Interesse an einer Aus- oder Weiterbildung im Bereich des psychodynamischen Coachings hat, kann sich auf der Homepage des **Instituts für Psychodynamische Organisationsentwicklung und Personalmanagement Düsseldorf e. V.** (POP) [13] über die verschiedenen Module informieren.

Ebenso informieren einzelne psychodynamisch arbeitende Coaches auf ihren Webpräsenzen über die Methode und ihr Vorgehen. So bietet ein Team von drei PsychologInnen unter dem Titel **„Werde wer du bist“** [14] Einblicke in ihre Arbeitsweise bei verschiedenen Trainings- (z.B. Führung, Arbeitsmethodik) und Coachingangeboten.

Psychodramatischer Ansatz. Das Psychodrama ist eine von Jakob Levy Moreno entwickelte Methode zur Lösung von zwischenmenschlichen und innerseelischen Konflikten, die dem Rollenspiel sehr ähnlich ist. Der Einsatz von psychodramatischen Übungen im beraterischen Kontext hat zum Ziel, Situationen aus einer anderen Perspektive zu betrachten und mögliche Lösungsschritte im Vorfeld zu erproben.

Der **Deutsche Fachverband für Psychodrama e.V.** (DFP) [15] stellt im Internet Informationen über das Psychodrama-Verfahren und seine Einsatzmöglichkeiten vor. Er bietet die Vermittlung von Beratern und Coaches in Form von einer Suchmaske an, in der nach Leistungsangeboten und Arbeitsfeldern der DFP-Mitglieder recherchiert werden kann.

Der **Diplom-Pädagoge Jochen Bindseil** beschreibt auf seiner Homepage sein Vorgehen im Coaching mit Methoden des Psychodramas [16]. Mithilfe des Rollenspiels sollen laut Bindseil „Bedürfnisse und Gefühle unmittelbar wahrgenommen“ werden.

Die **Diplom-Sozialpädagogin und Wirtschaftswissenschaftlerin Susanne Weber** [17] integriert ebenso die Methoden des Psychodramas in ihre Arbeit als Coach. Auf der Homepage beschreibt sie ihr Vorgehen und ihre Angebote.

Transaktionsanalytischer Ansatz. Die Transaktionsanalyse (TA) wurde in den 1960er-Jahren von Dr. Eric Berne entwickelt. Sie ist ein Modell zum Verständnis menschlicher Kommunikation. Ein wichtiger Punkt in der TA ist die Annahme von drei getrennten Ich-Zuständen bei einer Person: Kindheits-Ich, Erwachsenen-Ich und Eltern-Ich. Nach der TA entstehen oft dann Probleme, wenn sich die Person in einem einer bestimmten Situation nicht angemessenen Ich-Zustand befindet. Transaktionsanalytisches Coaching setzt bei der Analyse solcher inadäquaten zwischenmenschlichen Transaktionsmustern an und fördert somit eine effektivere Kommunikation in privaten und beruflichen Beziehungen.

Die **Deutsche Gesellschaft für Transaktionsanalyse e.V. (DGTA)** [18] ist der Berufsverband von rund 1500 TransaktionsanalytikerInnen in Deutschland, die in den Bereichen Psychotherapie, Beratung, Pädagogik und Organisation tätig sind. Auf der Webpräsenz werden Informationen über das Einsetzen des transaktionsanalytischen Modells bei Beratung und Coaching angeboten und Coaches vermittelt.

Gründerin des **Instituts für Coaching und Supervision** [19] ist die Diplom-Psychologin Jutta Kreyenberg, die u.a. auch Lehrtrainerin und -supervisorin für Transaktionsanalyse ist. Das Coaching wird angeboten für Führungskräfte, Berater, Trainer und Personalentwickler. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Beratung

und Professionalisierung und die Vernetzung mit Kooperationspartnern. Der Beratungsansatz beruht auf Methoden der systemischen Beratung und Transaktionsanalyse.

Diplom-Psychologe und Diplom-Volkswirt Günther Mohr [20] bietet auf seiner Seite verschiedene Publikationen zu Coaching im Allgemeinen und zum transaktionsanalytischen Coaching im Speziellen an. Ziele seines Instituts für Coaching, Training und Consulting sind Professionalisierung durch Personen- und Systemqualifizierung sowie die Weiterentwicklung von Beratungs- und Trainingsmethoden. Als methodische Hintergrundkonzepte werden Transaktionsanalyse, systemische Beratung und Konzepte von Milton Erickson genannt.

Forschungsprojekte

Die **Forschungsstelle Coaching-Gutachten** (FCG) [21] verfolgt das Ziel, im oft unübersichtlichen Coaching-Markt Transparenz zu verschaffen. Zu den angebotenen Leistungen gehören die Erstellung von Gutachten über Coaches in den Bereichen Einzel-Coaching, triadisches Coaching und Gruppen-Coaching, Organisations-Coaching und Projekt-Coaching, Erstellung von Gutachten über Coaching-Ausbildungen und -Weiterbildungen, Erstellung von Gutachten über Coaching-Trainer und Coaching-Supervisoren, Beratung und Unterstützung von Organisationen hinsichtlich der Planung, Implementierung und Weiterentwicklung von Coaching-Konzepten, Beratung und Unterstützung von Organisationen bei der Evaluation von Coaching. Auf der Internetseite der FCG haben die Mitglieder die Möglichkeit, sich im Forum sowohl über konzeptionelle Grundlagen als auch über Spezialthemen auszutauschen.

„**VICO – Kompetenzentwicklung für die Arbeit in virtuellen Unternehmen**“ [22] heißt das Projekt, das im Juli 2003 mit Unterstützung des BMBF an der Universität Dortmund gestartet und 2006 erfolgreich abgeschlossen wurde. Ziel des Forschungsprojektes war es, die Software VICO zu entwickeln, mit der sich Mitarbeiter von virtuellen Unternehmen die notwendigen Kompetenzen aneignen können. Die besonderen Anforderungen in solchen Unternehmen berücksichtigt der Coach ebenso wie die individuellen Lernpräferenzen des Nutzers. Auf der Basis eines Kompetenzprofils stellt er Qua-

lifizierungsangebote zusammen – von Seminarempfehlungen über E-Learning bis hin zu Buchtipps. Der Coach soll sich flexibel dem Nutzer anpassen und ihn in seinem Lernprozess begleiten. Für die Beschäftigten virtueller Unternehmen ist das Erlernen der richtigen Kompetenzen sehr wichtig, um sich an den Wandel der Unternehmensstrukturen und die wechselnden Arbeitsanforderungen anzupassen. Weitere Ziele des Projekts sind die Umsetzung und Evaluierung des Qualifizierungsprogramms.

Eine **Sammlung von verschiedenen wissenschaftlichen Arbeiten** (u.a. Qualifikationsarbeiten), Forschungsaktivitäten und -vorhaben im Themenbereich Coaching findet sich unter [23].

Virtuelle Coaching-Angebote

Das Internetportal **Managementwissen Online (MWOnline)** [24] versteht sich als Serviceanbieter für den Berufsalltag von Managern, Beratern und Personalentwicklern. Sein Online-Coaching-Forum-Angebot verfolgt das Ziel, Führungskräften, Managern oder Mitarbeitern, die mit einer schwierigen Situation aus ihrem beruflichen Umfeld konfrontiert sind, die Möglichkeit zu geben, ihre Probleme in dem Forum anzusprechen, fachliche Beratung zu bekommen und von den bisherigen Beiträgen zu profitieren. Dieser Service erfordert ausschließlich eine einmalige kostenlose Registrierung. Mit Einreichung ihrer Anfrage erklären sich die User mit der Veröffentlichung der Anfrage einverstanden. Der Beitrag wird sodann an zehn Online-Coaches weitergeleitet. Es handelt sich hauptsächlich um Diplom-Psychologen, aber auch um Sozialpädagogen, die über verschiedene Zusatzausbildungen verfügen und die meistens als selbstständige Coaches, Trainer und Berater arbeiten. Sobald ihre Antworten – in der Regel drei bis vier – bei MWOnline eingegangen sind, werden sie zusammen mit der Anfrage in dem Forum anonym veröffentlicht, d.h. ohne Angabe von Namen und E-mail-Adresse. „Wie kann ich an Überzeugungskraft gewinnen?“, „Wie motiviert man einen trägen Mitarbeiter?“, „Bin ich als Chefin zu lieb?“ oder „Was tun, wenn die Seminarrückmeldungen besonders negativ sind?“ stellen Beispiele von Anfragen dar.

Tabelle 1 Internetadressen [Stand: 24.3.2007]

1	Coaching-Report	www.coaching-report.de
2	Coach-Datenbank	www.coach-datenbank.de
3	DBVC e. V.	www.dbvc.de
4	DGfC e. V.	www.coaching-dgfc.de
5	DVCT e. V.	www.dvct.net
6	EGC e. V.	www.egc.cc
7	ICF Deutschland e. V.	www.coachfederation.de
8	DGCo e. V.	www.dgeco.de
9	Systemische Gesellschaft	www.systemische-gesellschaft.de
10	Institut für systemische Beratung u. Bildung	www.insys-in.de
11	Human Coaching	www.human-coaching.de
12	Praxisstelle f. psychodynamisches Coaching	www.psychologie.unizh.ch/klipsa/coaching/
13	POP e. V.	www.pop-psa.de
14	Psychodynamisch fundiertes Coaching u. Training	www.werde-wer-du-bist.de
15	DFP e. V.	www.psychodrama-deutschland.de
16	Homepage von Dipl.-Päd. Bindseil	www.psychodrama-rollspiel.de
17	Homepage von Dipl.-Sozpäd. Weber	www.weber-coaching.de
18	DGTA e. V.	www.dgta.de
19	Institut für Coaching und Supervision	www.coachingsupervision.de
20	Homepage von Dipl.-Psych. Mohr	www.mohr-coaching.de
21	Forschungsstelle Coaching-Gutachten	www.coaching-gutachten.de
22	VICO	www.virtueller-coach.de
23	Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten u. Projekte	www.rauen.de/forschung_wissenschaft/index.htm
24	MWOnline	www.mwonline.de
25	Online-Coaching der Uni Braunschweig	www.tu-braunschweig.de/careeroffice/termine/onlinecoaching2
26	Online-Coaching von Dr. Cornelius	www.caro-online.de
27	Online-Coaching von Dipl.-Psych. Koch	www.moodeln.de
28	„Im Kontext“	www.imkontext.at
29	human ressource on demand	www.personalnetzwerk.net
30	Unilog Integrata	www.unilog-integrata.de

Die **Technische Universität Braunschweig** [25] bietet speziell Studierenden, AbsolventInnen und (Nachwuchs-)WissenschaftlerInnen der TU Braunschweig und der Region Süd-Ost-Niedersachsen einen Career Service aus den Bereichen Karriereplanung und -beratung. Dazu zählt ebenso ein 14-tägiges Gruppen-Online-Coaching, das sog. „Zeit und Ziele“-Programm unter der Leitung von Dr. Caroline Cornelius. Das von ihr entwickelte Konzept beinhaltet Trainingsmaterialien und ein interaktives Online-Coaching, damit WissenschaftlerInnen zeit- und ortsunabhängig trainieren können, wie sie ihre Ziele erreichen und dabei Beruf und Privatleben besser integrieren können. Die technischen Voraussetzungen sind niedrig: ein PC mit Internetzugang genügt. Die TeilnehmerInnen erhalten einen passwortgeschützten Zugang in die vertrauliche Trainingsumgebung, den persönlichen Coaching-Raum und das verschlüsselte Diskussionsforum. Die ersten Tage dienen der Selbstbeobachtung mithilfe eines Zeittagebuchs und eines Fragebogens, danach folgt die Entwicklung von Zielen und Strategien und das Durchlaufen des individuellen Trainingsprogramms, das je nach Problematik individuell aus drei bis vier Modulen zusammengestellt wird (z.B. „Selbstorganisation ohne Sekretärin“, „Stressmanagement“, „Kinder im Beruf“ oder „Nett nein sagen lernen“). Der Zeitbedarf wird in den 14 Tagen von den Teilnehmern frei eingeteilt und liegt je nach Modulauswahl zwischen zehn und 16 Stunden. Die Kosten für ein Gruppen-Online-Coaching belaufen sich auf 150 bzw. 180 für Uni-Externe.

Weitere Online-Trainingsversionen speziell für Akademiker werden direkt auf der Homepage der **Diplom-Psychologin Dr. Caroline Cornelius** angeboten [26]. Zum Beispiel ein 14-tätiges Einzel-Online-Coaching für Wissenschaftlerinnen, ein Online-Coaching-Programm „Zeit und Ziele für Mobile“ für Wissenschaftler-Paare, die aufgrund ihrer beruflichen Stellensituation eine Fernbeziehung führen, sowie ein Programm für Führungskräfte und ArchitektInnen. Die Kosten belaufen sich bei einem 14-tägigen Einzelcoaching auf 400.

Cornelius (2006) hat eines ihrer Online-Coaching-Programme evaluiert. Als zentrales Ergebnis zeigte sich, dass die Teilnehmerinnen mit dem Angebot zufrieden waren, das Medium Internet als

Trainingsumgebung gut geeignet fanden und drei Monate nach Beendigung des Programms bis dato nachhaltige Veränderungen bei sich feststellten.

Bei **Online-Coaching Brigitte Koch** wird Online-Coaching von einer Diplom-Psychologin und Supervisorin angeboten [27]. Nach kostenpflichtiger Anmeldung bekommt der User Zugang zu seinem persönlichen virtuellen Coachingraum, von dem aus zunächst geklärt wird, ob das genannte Ziel mit Online-Coaching zu erreichen ist und ob der Klient mit dem Medium zurechtkommt. Dann werden Zielsetzung, Vorgehensweise, Dauer, Spielregel usw. gemeinsam definiert. Die anstehenden Themen werden dann bearbeitet. Bis auf eine kostenfreie Nachfrage nach dem Erfolg des Coaching in dem Arbeitsfeld nach mindestens drei Monaten werden alle anderen Dienstleistungen pro Stunde in einer monatlichen Rechnung gestellt. Der Wert einer Stunde Online-Coaching beträgt 100 inklusive Mehrwertsteuer.

Manche Institute für Coaching und Supervision bieten auch bei laufenden Coachings für Einzelpersonen und Gruppen situationspezifisch zu den Beratungen professionellen Online-Support an, so z. B. das österreichische **Institut für Organisationsberatung, Gesellschaftsforschung, Supervision und Coaching „Im Kontext“** [28]. Die Bedingungen dafür werden jeweils im Einzelfall je nach Bedarf und Kapazitäten abgesprochen.

Im Internet existieren ebenso allgemeine Vermittlungsangebote. Ein Beispiel dafür ist das von der Agentur für Arbeit 24 Ltd initiierte Personalnetzwerk **„human resource on demand“** [29]. Dieses ist ein Verbund eigenständiger Coaches, Trainer, Unternehmensberater und freiberuflich tätiger Manager, der sowohl Informationen und Beratung in den Bereichen Training, Coaching und Personal-/ Unternehmensführung als auch Hilfe bei der Vermittlung des optimalen Anbieters für jede individuelle Anfrage in den Bereichen Personal- und Organisationsentwicklung anbietet.

Als unabhängiger Qualifizierungspartner in Personal- und Organisationsentwicklung bietet das Unternehmen **Unilog Integrata** u. a. Online-Trainingslösungen an [30]. So findet man unter der Rubrik „Neue Themen und Trend“ verschiedene Angebote an Programmen zur Durchführung von Online-Training, -Coaching und -Support. Durch sog. „Un!T Web-Session

bzw. -Support“ lassen sich jegliche Coaching- oder Supportinhalte vom PC des Trainers aus über das Internet auf die Bildschirme der Teilnehmer-PCs übermitteln. Die Einrichtung einer Telefonkonferenz ermöglicht den Austausch zwischen Trainern und Teilnehmern.



Korrespondenzadresse:

Dr. Christiane Eichenberg, Dipl.-Psych.
Institut für Klinische Psychologie
und Psychologische Diagnostik
Klinische Psychologie und Psychotherapie
Höninger Weg 115
50969 Köln
E-mail: eichenberg@uni-koeln.de

Literatur

- 1 Boos M, Jonas KJ, Sassenberg K (Hrsg). Computervermittelte Kommunikation in Organisationen. Göttingen: Hogrefe, 2000
- 2 Cornelius C. Entwicklung und Evaluation des Online-Coachings „Zeit und Ziele für Wissenschaftlerinnen“. In: Dalhoff J (Hrsg): Anstoß zum Aufstieg – Karrieretraining für Wissenschaftlerinnen auf dem Prüfstand. Bielefeld: Kleine Verlag, 2006: 95 – 103
- 3 Eichenberg C. Online-Sexualberatung: Wirksamkeit und Wirkweise. Evaluation eines Pro Familia-Angebots. Zeitschrift für Sexualforschung 2007; 3: 247 – 262
- 4 Hertel G, Konradt U (Hrsg). Human Resource Management im Inter- und Intranet. Göttingen: Hogrefe, 2004
- 5 Ott R. Klinisch-Psychologische Intervention und Psychotherapie via Internet: Ein Review zu empirischen Befunden. In: Ott R, Eichenberg C (Hrsg): Klinische Psychologie und Internet. Potenziale für klinische Praxis, Intervention, Psychotherapie und Forschung. Göttingen: Hogrefe, 2003: 128 – 147